



Anmeldung zur Tagung

Illusion Gerechtigkeit ?

Zur Tagung vom 29. bis 31. Mai 2025 auf Schloss Schney in Lichtenfels melde ich mich bzw. uns hiermit verbindlich an:

1. Name:

2. Name:

3. Name:

Adresse:

Nähere Angaben: (Bitte jeweils Anzahl nennen)

- Vegetarische Kost Einzelzimmer
- Vegane Kost Doppelzimmer
- Verpflegung ohne Unterkunft
- Ermäßigung für:

Mögliche Stornierungskosten trage ich im Falle der Abmeldung oder Nichtteilnahme.

Datum

Unterschrift/en

Technische Einzelheiten

Anmeldung

zur Teilnahme an der Tagung erbitten wir durch Einsenden der beiliegenden Anmeldung bis zum 28.04.2025 an die technische Tagungsleitung (siehe unten).

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Bestätigungen erfolgen nicht, Absagen nur dann, wenn die gemietete Unterkunft komplett belegt ist.

Tagungsort

Frankenakademie Schloss Schney
Schlossplatz 8 • 96215 Lichtenfels
Tel.: 0 95 71 / 9 75 00 • www.franken-akademie.de

mit Unterkunft - mit Dusche und WC - in Doppelzimmern und Einzelzimmern. Die Anreisewege zum Schloss Schney sind in der Anlage beschrieben.

Verpflegung

Frühstück: 08.00 Uhr
Mittagessen: 12.30 Uhr
Abendessen: 18.00 Uhr

Aufenthaltskosten

für Unterkunft und Verpflegung betragen für die zwei Tage pro Person pauschal 235,00 € (Einzelzimmer), beginnend am 29. Mai mit dem Abendessen (18.00 Uhr) und endend am 31. Mai mit dem Mittagessen (12.30 Uhr). Bei reduzierter Teilnahme beträgt die Tagungspauschale pro Tag (Ü/VP): 118,00€.

Tagungskosten

zur Deckung der Kosten betragen
für Mitglieder: **130,00 €**
für Nichtmitglieder: **160,00 €**

Schüler/innen, Studenten/innen, Doktoranden/innen und Auszubildende zahlen 30 % der entsprechenden Kosten. Der Besuch einzelner Vorträge ist möglich, Kosten pro Vortrag 25,00 €.

Falls sich die/der verbindlich Angemeldete nach dem 28.04.2025 wieder abmeldet oder an der Tagung nicht teilnimmt, sind die Stornierungskosten selbst zu tragen.

Die Tagungskosten und die Kosten für Unterkunft und Verpflegung sind bis 7 Tage vor der Tagung zu **überweisen** auf das Konto der Freien Akademie e.V. bei der MBS in Potsdam, IBAN: DE10 1605 0000 1000 5254 02.

Wissenschaftliche Tagungsleitung

Dr. Volker Mueller

Technische Tagungsleitung

Winfried Zöllner • Alt-Lietzow 44 • 10587 Berlin
Tel.: 030 / 342 94 28 • E-Mail: freieakademie@gmail.com

Anschrift

Freie Akademie e.V. • Dr. Volker Mueller
Holbeinstraße 61 • 14612 Falkensee • Tel.: 03322/2121322
E-Mail: freie-akademie1956@web.de

Veranstalter: Freie Akademie e.V.

Diese Tagung wird gefördert durch:



© Design by FA/2025/01/2025

Internet: www.freie-akademie-online.de



Bildquellenangabe: pixabay / Ezequiel Octaviano

Illusion Gerechtigkeit ?

Wissenschaftliche Tagung
vom 29. bis 31. Mai 2025
in der Frankenakademie
Schloss Schney in Lichtenfels

EINLADUNG

Die Freie Akademie lädt herzlich ein zu ihrer wissenschaftlichen Tagung zum Thema

Illusion Gerechtigkeit ?

Es gilt als Errungenschaft der Französischen Revolution, dass persönliche Freiheit ein Menschenrecht ist und die zu ihrer Realisierung nötige Gleichberechtigung durch Brüderlichkeit bzw. Solidarverhalten gestützt werden muss, dass zur Gerechtigkeit also immer auch ein gewisses Maß an Gleichheit gehört. Bis heute aber ist dies umstritten.

Gerechtigkeit galt und gilt auch als individuelle Tugend. Philosophenkönige sollten nach Platon - von der Idee des Guten geleitet - gerecht regieren; und auch nach Aristoteles sollte am besten eine gebildete kluge Aristokratie im Staat die Gesetze geben. Gleichzeitig aber findet man schon bei ihm die Gedanken einer Begrenzung der Macht der Regierung und einer Ausbalancierung der Interessen der verschiedenen Schichten und Gruppen im Staat. Berühmt ist heute die Verfassung der Vereinigten Staaten von Amerika für die in ihr institutionalisierten Checks und Balances. Das materielle Auskommen aber ist dieser Verfassung nach ebenso Sache des Einzelnen wie sein Glück. Bestenfalls die ihn einschließenden natürlichen Lebensgemeinschaften wie seine Familie oder seine Gemeinde könnten nach dem Prinzip der Gegenseitigkeit verpflichtet sein, ihm zu helfen.

Die Idee des Sozialstaates, der dem Einzelnen das Existenzminimum garantieren soll, ist relativ neu. Auch im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland ist das Recht darauf nicht ausdrücklich formuliert, sondern ergibt sich nach ständiger Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts aus der staatlichen Pflicht zum Schutz der Menschenwürde nach Artikel 1 GG.

Hinzugekommen ist in den letzten Jahren die Aufarbeitung kulturgeschichtlich tradierter Formen der Diskriminierung, nämlich das Streben nach geschlechtlicher Emanzipation und Selbstbestimmung, nach Respektierung der kulturellen und damit auch sprachlichen Eigenarten, der sozialen Herkunft, der individuellen Leistungsfähigkeit und des Bildungsstandes. Globale Entwicklungen in der Gegenwart führen zu neuen Anforderungen an die Politik und den Staat, aber auch zu einer neuen Individualethik. Zur Beachtung der Ansprüche auf Gleichbehandlung und Gleichstellung und zu einem gerechteren Verhalten sind wir alle aufgefor-

PROGRAMM

dert. Die Unübersichtlichkeit der Anforderungen hat dem ethischen Diskurs eine unbekannte Schärfe gegeben und teils zu einem seinerseits diskriminierenden Moralisieren geführt.

Was ist gerecht und was ungerecht? Was kann der Einzelne in emanzipatorischer Absicht legitim von der Gesellschaft fordern, und was davon lässt sich eindeutig formulieren und politisch durchsetzen? Was ist illusorisch? Inwieweit ist der Einzelne zum Entgegenkommen und damit auch zum Interessensverzicht verpflichtet? Wann ist es angezeigt, Erfolg und Glück in den Händen des Betroffenen zu lassen und von Regelungen oder Konventionen Abstand zu nehmen?

Diesen Gesichtspunkten soll auf der Tagung der Freien Akademie unter verschiedenen Perspektiven interdisziplinär nachgegangen werden. Dabei stehen wieder Daseins- und Wertefragen unter philosophischen, politikwissenschaftlichen, anthropologischen und sozialpsychologischen Aspekten im Vordergrund.

Sie sind herzlich zur wissenschaftlichen Tagung der Freien Akademie vom 29. bis 31. Mai 2025, in der Frankenakademie Schloss Schney eingeladen.

Dr. Volker Mueller
Präsident der Freien Akademie

Tagungsablauf

Donnerstag, 29. Mai 2025

- 16.30 Uhr** **Anmeldung im Tagungsbüro**
- 19.15 Uhr** **Begrüßung**
Dr. Volker Mueller • Falkensee
Präsident der Freien Akademie

dert. Die Unübersichtlichkeit der Anforderungen hat dem ethischen Diskurs eine unbekannte Schärfe gegeben und teils zu einem seinerseits diskriminierenden Moralisieren geführt.

Was ist gerecht und was ungerecht? Was kann der Einzelne in emanzipatorischer Absicht legitim von der Gesellschaft fordern, und was davon lässt sich eindeutig formulieren und politisch durchsetzen? Was ist illusorisch? Inwieweit ist der Einzelne zum Entgegenkommen und damit auch zum Interessensverzicht verpflichtet? Wann ist es angezeigt, Erfolg und Glück in den Händen des Betroffenen zu lassen und von Regelungen oder Konventionen Abstand zu nehmen?

Diesen Gesichtspunkten soll auf der Tagung der Freien Akademie unter verschiedenen Perspektiven interdisziplinär nachgegangen werden. Dabei stehen wieder Daseins- und Wertefragen unter philosophischen, politikwissenschaftlichen, anthropologischen und sozialpsychologischen Aspekten im Vordergrund.

Sie sind herzlich zur wissenschaftlichen Tagung der Freien Akademie vom 29. bis 31. Mai 2025, in der Frankenakademie Schloss Schney eingeladen.

Dr. Volker Mueller
Präsident der Freien Akademie

Tagungsablauf

Donnerstag, 29. Mai 2025

- 16.30 Uhr** **Anmeldung im Tagungsbüro**
- 19.15 Uhr** **Begrüßung**
Dr. Volker Mueller • Falkensee
Präsident der Freien Akademie

- 19.30 Uhr** **Vortrag**
Gerechtigkeit in einer demokratischen Gesellschaft.
Prof. Dr. Pierre-Yves Modicom • Lyon

Freitag, 30. Mai 2025

- 09.00 Uhr** **Vortrag**
Gerechtigkeit als Illusion in der griechischen Sophistik.
Christian Michelsen • Falkensee
- 11.00 Uhr** **Vortrag**
Gerechtigkeitsforderungen im Recht.
Prof. Dr. Jan Sieckmann • Erlangen
- 15.00 Uhr** **Workshops/ Arbeitsgruppen**
- 19.30 Uhr** **Vortrag**
Rechtskultur und Gerechtigkeitssinn in Thailand und auf den Philippinen.
Dr. Gunter Willing • Halle (Saale)

Samstag, 31. Mai 2025

- 09.00 Uhr** **Vortrag**
Gerechtigkeit als Motiv - Erkenntnisse der Psychologie.
Renate Bauer • Ludwigshafen
- 11.00 Uhr** **Vortrag**
Gerechtigkeit im Umgang mit psychisch kranken Straftätern.
Dr. Martin Scheele • Brieselang
- 13.30 Uhr** **Akademie-Forum zur Tagungsauswertung**

Herrn
Winfried Zöllner
Alt-Lietzow 44
10587 Berlin

Absender: _____

Bitte senden Sie die Einladung zu Ihrer Tagung
auch an folgende Anschrift:

